

TC Generali Bad Goisern 1 – 1
 UTC Raika Regau 1 8



Werner
Deseife

an diesem Nachmittag eine der schwächsten Leistungen in diesem Jahr. Die größten Probleme hatte er nach wie vor mit seinem ersten Aufschlag, der schon die gesamte Saison nicht funktionierte. Gegen einen Spieler dieser Klasse ist es aber nicht möglich, ohne einen guten ersten Aufschlag zu bestehen. Auf der anderen Seite war der Aufschlag von Großruck eine echte Waffe und kratzte öfters an der 200 kmh Marke. Zudem verfügte der Regauer über hervorragende Grundschläge mit denen er in der Lage war, jeden zu kurzen Ball sofort mit einem Punktsschlag zu bestrafen. Am Ende stand ein glatter, völlig ungefährdeter 6:1 und 6:0 Sieg für Großruck, der in dieser Höhe auch verdient war. Deseife fand an diesem Nachmittag überhaupt kein Rezept um gegen das aggressive Spiel von Großruck, etwas unternemen zu können. Die Niederlage in diesem Spiel war kein Problem und war auch zu erwarten gewesen, die Art und Weise wie sie dann aber zustande kam war aus Sicht des Goiserers sehr enttäuschend.

Auf Platz zwei spielte Dominic Grill (33 Jahre, ITN 4,5) gegen Constantin Feichtinger (31 Jahre, ITN 3,1). Grill konnte in diesem Match in den Ballwechseln gut mitspielen, da Feichtinger die Bälle nur mit mittlerem Tempo zurückspielte. Das Problem war nur, dass dessen Schläge sehr lang und fast fehlerlos blieben weswegen Grill gezwungen wurde, mehr Risiko in seine Schläge zu legen. Dabei stieg aber die Fehlerquote des Goiserer Löwen sprunghaft an, weswegen auch in diesem Match der Regauer am Ende mit einem 6:1 und 6:1 Erfolg leichtes Spiel hatte. Grill war in dieser Begegnung sogar der aktivere Spieler, gegen die enorme Länge und Ballsicherheit von Feichtinger stand aber auch er auf verlorenem Posten.

Auf den Positionen fünf und sechs durften sich die Goiserer Löwen durchaus berechnete Hoffnungen auf einen Sieg machen, da die Regauer Mannschaft nicht in Bestbesetzung angereist war. Manche Goiserer Mannschaftskollegen nennen diese Positionen auch den "Lemmerer-Express", wobei sich heute wieder eindeutig bestätigte, dass diese Bezeichnung primär auf Sohn Noah und nicht auf Vater Christian zurückzuführen ist. Lemmerer Noah (13 Jahre, ITN 5,0) spielte auf Platz drei in einem Generationenduell gegen Daniel Hufnagl (40 Jahre, ITN 4,6). Das 13-jähriges Top-Talent der Goiserer Löwen trat heute erstmals in dieser Meisterschaftssaison gegen einen ITN 4 Spieler (4,6) an. Seinem älteren Gegner war ein gewisser Respekt vor dem jüngeren Kontrahenten zu Beginn eindeutig anzusehen. Nach einem sicheren und variantenreichen ersten Satz mit starkem Grundlinientennis, aber auch einigen treffsicheren Stops, sicherte sich Lemmerer den ersten Satz sehr sicher mit 6:1. Auch im zweiten Satz konnte der Goiserer seine



Noah
Lemmerer



Dominic
Grill

starke Leistung halten und lag von Beginn an immer in Führung. Hufnagl konnte jetzt zwar etwas besser mithalten und versuchte sich gegen die Niederlage stemmen, am Ende nutzte Lemmerer aber seinen 5. Matchball zum 6:4 Sieg. Neuerlich ein starker Erfolg für die Mannschaft, wobei der junge Goiserer Löwe nach wie vor ungeschlagen ist und eine makellose 3:0 Einzelbilanz vorweisen kann. Mit diesem Erfolg verbesserte sich Lemmerer nun erstmals in der ITN-Wertung unter 5 (4,7). Auf Platz eins begann das nächste Match der beiden Top-Spieler Riccardo Gebhartl (33 Jahre, ITN 3,7) und Martin Karl Moser (30 Jahre, ITN 2,3). In diesem Aufeinandertreffen war der Goiserer erneut der krasse Außenseiter und leider bestätigte sich diese Einschätzung auch auf dem Platz. Gebhartl gelang es zwar mit eigenem Aufschlag 1:0 in Führung zu gehen, danach machte er in diesem Match aber kein Game mehr. Zu sicher und abgeklärt spielte Moser und hatte auf fast jeden Ball die bessere Antwort. Die technische Überlegenheit des Regauers war einfach zu groß und er konnte am Ende dieses Match ganz souverän mit 6:1 und 6:0 gewinnen, ohne sich dabei besonders verausgabt zu haben. Auch in diesem Match hatten sich die heimischen Zuschauer etwas mehr erwartet und auf etwas mehr Gegenwehr des Goiserer Löwen gehofft. Am Ende gilt hier das Gleiche wie zuvor beim Spiel von Deseife – gegen solche Gegner sollte man sich einfach etwas besser verkaufen.



Riccardo
Gebhartl

Betrachtete man nur die jeweilige ITN Einstufung, konnte sich die Goiserer Mannschaft auch in der nächsten Begegnung keinen Punkt erwarten. Thomas Stadler (40 Jahre, ITN 4.3) traf dabei auf Matthias Eisenknapp (30 Jahre, ITN 2,6). Nun stellte sich aber die Frage ob ein Wunder möglich ist? Wer Stadler kennt weiß, dass er nicht bereits im Vorfeld den Kopf in den Sand steckt, sondern alles für seine Mannschaft versucht und sich einen Matchplan überlegt. Deshalb versuchte Stadler im ersten Satz sein gewohntes Spiel etwas zu verändern. Im Glauben, dass sein beständiges, fehlerarmes Spiel gegen einen solchen Klassegegner nicht reichen

würde, versuchte er im ersten Satz etwas mehr Risiko zu gehen. Dabei versuchte der Goiserer mit etwas mehr Druck zu agieren und eine gute Länge in seine Schläge zu bringen. Dieses Vorhaben misslang gewaltig, da durch diese riskantere Spielweise viel zu viele einfache Fehler passierten. Das Ergebnis war der sang- und klanglose 0:6 Verlust des ersten Satzes. Im 2 Satz besann sich Stadler dann wieder auf seine altbekannten Stärken und erkämpfte sich in den ersten 4 Games einen 2:2 Gleichstand. Beim Stande von 2:3 hatte der Goiserer Löwe Spielbälle zum 3:3, musste aber dann über Einstand seinen Aufschlag abgeben. Danach folgten wieder zwei nicht so gute Games, weswegen auch der 2 Satz am Ende mit 6:2 klar an den Regauer Eisenknapp ging. Im Nachhinein muss man ganz ehrlich sagen, dass in dieser Partie nur ganz schwer etwas zu holen gewesen wäre. Zu überlegen war der Gegner, der zudem auch nicht sein bestes Tennis auspacken musste, um diesen Sieg einzufahren. Jedoch fällt eine Problematik in dieser Saison immer mehr auf: In



Thomas
Stadler

wichtigen Situationen wie heute im zweiten Satz beim Stande von 2:3 mit Spielbällen auf 3:3 fehlt die Kaltschnäuzigkeit, um diese Möglichkeiten auch zu nutzen. Auch in den vergangenen Matches zeigte sich manchmal in wichtigen Situationen ein ähnliches Bild. Daran gilt es nun verstärkt zu arbeiten, damit solche Situationen in der Zukunft besser bewältigt werden können.

Noah's Vater Christian (44 Jahre, ITN 5,3) entschied sich nach einer 2-wöchigen Verletzungspause wegen einer Zerrung, es heute wieder zu riskieren, um die Mannschaft nicht erneut zu schwächen. Der Fitnessstest am Vortag mit Laufen und einfachen Sprints verlief positiv, weswegen er von den Ärzten grünes Licht bekam. Mit Bernd Thann (51 Jahre, ITN 6,0), bekam er es mit einem top austrainierten Senioren-Spieler zu tun. Diese Voraussetzungen ließen ein interessantes Match erwarten, in dem Lemmerer aber doch in der Favoritenrolle war. Es entwickelte sich bis zum Stand von 5:5 ein ausgeglichenes Spiel, das hin und her wog. Bei diesem Stand machte Lemmerer dann aber eine unglückliche Bewegung, wonach die Leistenzerrung wieder akut wurde. Ab diesem Zeitpunkt konnte sich der Goiserer Löwe nicht mehr richtig bewegen und der Satz wurde mit 5:7 verloren. Da ein Weiterspielen jetzt keinen Sinn mehr machte da die Schmerzen bei jedem Schritt



Christian
Lemmerer

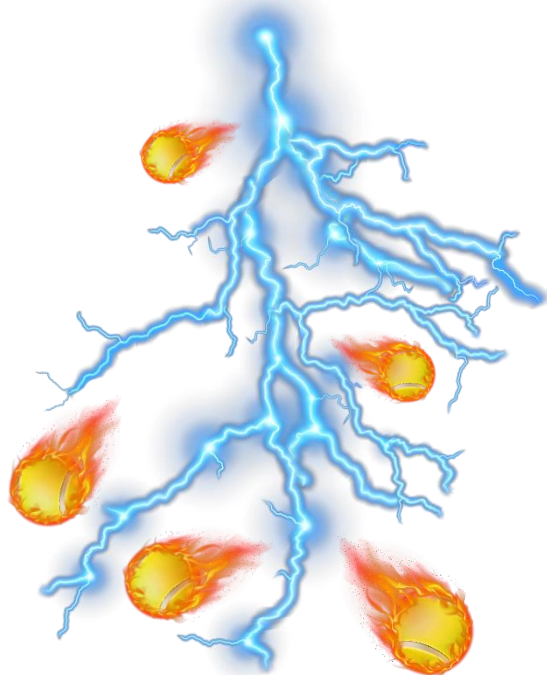
größer wurden, musste der Goiserer Löwe dieses Match vorzeitig aufgeben. Es zeigte klar, dass eine Zerrung in dieser Form eine 3-4 wöchige Pause braucht um vollständig heilen zu können. Lemmerer meinte es aber gut und wollte mit seinem Antreten der Mannschaft helfen. Diese Tatsache ist ihm hoch anzurechnen und zeigt den Team-Spirit, über den diese Mannschaft verfügt. Somit führte Regau nach den Einzeln mit 5:1 und die Goiserer Löwen mussten nun mindestens zwei Doppel gewinnen, um sich einen Punkt für die Tabelle sichern zu können. Alle Experten waren sich aber einig, dass die Regauer Mannschaft einfach zu stark ist, um zwei Doppel verlieren zu können. Für den verletzten Christian Lemmerer rückte Jonas Kometter in die Mannschaft, der sich spontan dazu bereit erklärte, die Mannschaft zu unterstützen.

Im Einser Doppel trafen auf dem Centre-Court Gebhartl R./Stadler Th. (ITN 8,1) auf Moser M./Feichtinger C. (ITN 5,4). Das Regauer Duo war den Goiserer Löwen in allen Belangen überlegen und sicherte sich dieses Doppel ganz sicher und souverän mit 6:1 und 6:2. Dabei zeigten Moser/Feichtinger teilweise großartige Schläge und es wurde schnell klar, dass die Beiden an diesem Tag nicht zu schlagen waren.

Im Zweier-Doppel trafen Deseife W./Lemmerer N. (ITN 8,7) auf Großruck Ch./Hufnagl D. (ITN 7,1). Auch in diesem Doppel waren die Regauer die klaren Favoriten und sie gewannen erwartungsgemäß den ersten Satz mit 6:2. Im zweiten Satz waren Deseife/Lemmerer aber ebenbürtige Gegner und lagen bis zum Stand von 4:3 immer in Führung. Deseife überzeugte mit großartigen Returns während Lemmerer von der Grundlinie fast fehlerlos agierte. Beim Stand von 4:4 gelang der Regauer Paarung dann aber das entscheidende Break zur 5:4 Führung. Danach ließ sich Großruck diese Chance nicht mehr nehmen und servierte zum 6:4 Gewinn dieses Satzes aus. Trotzdem eine sehr starke Leistung der Goiserer Löwen, die mit etwas mehr Glück den zweiten Satz auch gewinnen hätten können.

Im Dreier-Doppel zwischen Grill D./Kometter J. (ITN 12,0) und Eisenknapp M./Thann B. (ITN 8,6) gab es für das Goiserer Duo nichts zu holen. Hier war der Klasseunterschied einfach zu groß und Eisenknapp/Thann sicherten sich dieses Doppel ganz sicher mit 6:1 und 6:2. Damit war die befürchtete hohe Niederlage Realität geworden und die Goiserer Mannschaft rutschte in der Tabelle auf den sechsten Rang zurück. Kommende Woche steht nun das schwere Auswärtsspiel gegen Bad Ischl 2 vor der Tür. Je nachdem in welcher Stärke sich die Ischler Mannschaft präsentieren wird, es wird sicher nicht einfach werden. Von einer hohen Niederlage bis zu einem knappen Sieg ist für die Goiserer Löwen alles möglich.

Lions Sportnews 17. Juni.2026



Goisern
denn auf Blitz
folgt Donner

Herren Bezirksklasse Süd A

Tabelle

[Detailansicht](#)

#	Mannschaft	SP	Punkte
1	UTC Raika Regau 1	5	14:1
2	SKK Sportclub Kammer 1	5	11:4
3	Tennis-SPG Bad Ischl 2	4	10:2
4	TC Raika Aurach am Hongar 1	4	6:6
5	UTC Neukirchen/Vöckla 1	4	5:7
6	TC Generali Bad Goisern 1	4	4:8
7	UTC Raika Regau 2	5	4:11
8	SPG Immotop Vöcklabruck / Zell 2	4	3:9
9	SV Puchheim 1	5	3:12

